Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

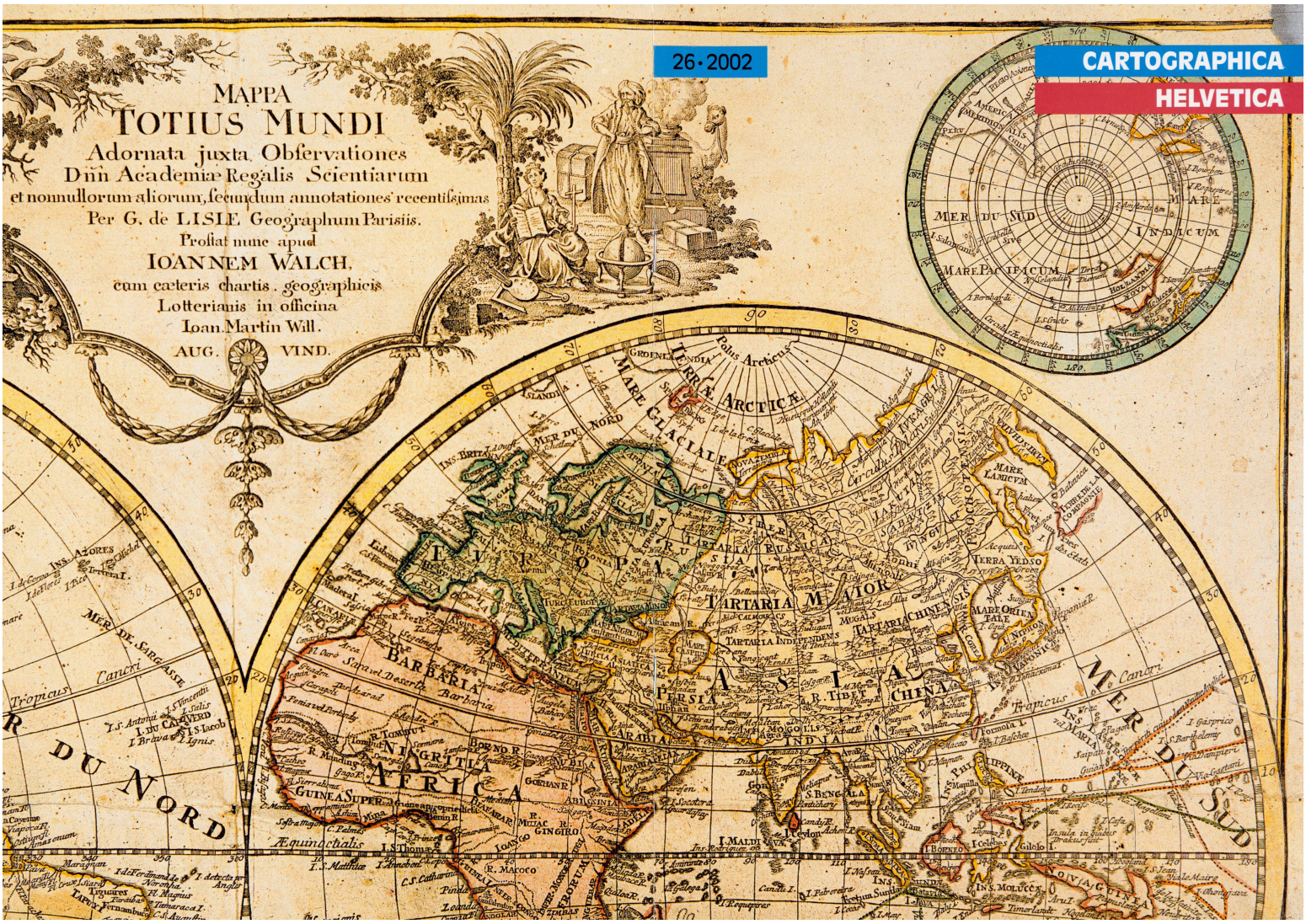
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

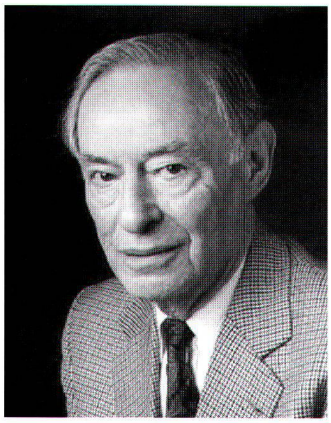
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch


MAPPA
TOTIUS MUNDI
Adornata juxta Observationes
Dnn Academiæ Regalis Scientiarum
et nonnullorum aliorum, secundum annotationes recentissimas
Per G. de LISLE, Geographum Parisiis.
Prostat nunc apud
IOANNEM WALCH,
cum cæteris chartis geographicis
Lotterianis in officina
Ioan. Martin Will.
AUG. VIND.
EUROPA
ASIA
AFRICA
AMERICA
TARTARIA MAJOR
TARTARIA RUSSICA
TARTARIA CHINENSIS
PERSIA
INDIA
BARBARIA
NIGRITIA
GUINEA SUPER.
ARABIA
CHINA
TERRA ARCTICA
MARE GLACIALE
MARE PACIFICUM
MER DU SUD
MER DU NORD
MER DE SARGASSE
Tropicus Cancri
Æquinoctialis
Polus Arcticus

Nachrichten



Nico Israel
18.3.1919–4.4.2002

Am 4. April 2002 starb im Alter von 83 Jahren der Amsterdamer Antiquar Nico Israel, der Nestor der niederländischen Händler von seltenen Büchern, Atlanten und Karten. Mit seiner umfassenden Kenntnis und seinem unermüdlichen Eifer auf der Suche nach wichtigem Kartenmaterial erwarb Nico Israel weltweite Anerkennung und Bekanntheit. Über eine Zeitspanne von 45 Jahren war sein Antiquariat ein wichtiger Lieferant von Atlanten und Reisebeschreibungen, aber auch von Werken auf dem Gebiet der exakten Wissenschaften und der Naturgeschichte. Hiervon profitierten nicht nur die niederländischen Sammler und Bibliotheken, sondern auch bekannte ausländische Sammlungen.

Nico Israel wurde am 18. März 1919 in Arnhem als Sohn eines Antiquars geboren und wuchs zusammen mit seinen Brüdern Bob und Max buchstäblich zwischen den Büchern auf, die schliesslich auch seine Welt bedeuten sollten. Vor dem 2. Weltkrieg arbeitete der junge Nico zuerst im Geschäft seines Vaters. Während der deutschen Besetzung flüchtete er mit seiner Frau Nanny – die ihn sein ganzes Leben lang selbstlos unterstützte – in die Schweiz. Es ist bezeichnend für ihn, dass er hier – trotz seiner eigenen persönlichen schwierigen Lage – sich vor allem Sorgen über das Fachgebiet machte. Er schrieb einen Rapport über die Zukunft der wissenschaftlichen Bücher in den Niederlanden nach dem Krieg. Denn es war klar, dass trotz des zu erwartenden englischen und amerikanischen Einflusses ein grosser Bedarf an deutschsprachiger wissenschaftlicher Literatur entstehen würde. Die Schweiz konnte seiner Meinung nach diese Lücke füllen. Die niederländische Regierung reagierte, indem die Schweiz das erste Land war, wo der niederländische Staat Devisen für den Ankauf von Büchern und wissenschaftlichem Material zur Verfügung stellte.

Der Familienbetrieb in Arnhem war während des Krieges völlig zerstört worden. 1950 etablierte sich Nico Israel als selbständiger Antiquar an der Keizersgracht in Amsterdam. Durch seine Liebe für Reiseberichte gehörte auch die Kartographie schnell zu seinen Spezialitäten. Auf diesem Gebiet entwickelte er sich allmählich zum international führenden Antiquar. Charakteristisch war hierbei seine Geschäftsphilosophie. Er war kein agressiver Verkäufer und wählte den Käufer meist selber aus. Er wollte gerne, dass bestimmte Bücher, Atlanten und Karten auf einen durch ihn bestimmten Platz kamen. Auf diese Weise hat Nico Israel unermesslich viel dazu beigetragen, dass auch wichtige Objekte für die Niederlande erhalten blieben, obwohl er sich bewusst war, dass er im Ausland höhere Preise hätte erzielen können. Ich kann mich noch gut an seine Enttäuschung erinnern, als es ihm nicht gelang, vier Manuskriptkarten mit den Routen von Tasman und De Vlamingh sowie eine auf Pergament gedruckte und auf einklappbare Holztafeln montierte Blaeu-Karte des Mittelmeeres in die Niederlande zu verkaufen.

Die persönlichen Kontakte mit seinen Kunden waren Israels grosse Stärke. Er kannte berühmte Sammler wie zum Beispiel H. Bos (Sammlung nun in der Freien Universität, Amsterdam), W. A. Engelbrecht (nun im Maritiem Museum, Rotterdam) und E. Crone (nun im Scheepvaartmuseum, Amsterdam), H. C. Taylor und P. Mellon (beide Sammlungen nun in Yale). Die niederländischen Bibliotheken, wie die Koninklijke Bibliotheek (Den Haag), die grossen Universitätsbibliotheken, das Nederlands Scheepvaartmuseum, das Maritiem Museum (Rotterdam), die British Library (London), die Library of Congress (Washington), die Yale University, die James Ford Bell Collection (Minneapolis) und die John Carter Brown Library (Providence) haben Nico Israel ausserordentlich viel zu verdanken.

Nico Israel gründete zusätzlich noch einen Verlag, in dem vorwiegend Reprints erschienen, zum Beispiel das Standardwerk bezüglich Amerika von Joseph Sabin (20 Bände), die Bibliotheca Australiana (100 Bände), die mehr als tausend Titel zählende English Experience (Reprints von englischen Büchern vor 1640), A. von Humboldts Reise durch Süd-Amerika (30 Bände). Auf dem Gebiet der Geschichte der Kartographie ist zu bemerken, dass Nico Israel – zusammen mit seinem Freund Professor de la Fontaine Verwey – die Idee zum bekannten Werk hatte und auch dessen Verleger wurde: Cornelis Koemans *Atlantes Neerlandici* (5 Bände). Äusserst wichtige Hilfsmittel für die kartographische Forschung bieten die Reprints von zahlreichen alten Atlanten in der Reihe *Theatrum Orbis Terrarum* (6 Serien, jede mit 6 Bänden). Nico Israel gab auch die *Acta Cartographica* (27 Bände) heraus und war zehn Jahre lang der Verleger der internationalen kartographiehistorischen Zeitschrift *Imago Mundi*.

Wir sind dankbar für alles was Nico Israel uns – seinen Freunden und Kollegen, den Liebhabern von Büchern und Karten – geschenkt hat.

Günter Schilder, Utrecht

Ehrenvolle Berufungen

Peter Barber wurde auf den 3. August 2001 als Nachfolger von Tony Campbell zum neuen Leiter der Kartensammlung der British Library (London) ernannt.

Jan Mokre wurde auf den 1. März 2002 als Nachfolger von Franz Wawrik zum neuen Direktor der Kartensammlung und des Globenmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek (Wien) ernannt.

Das Redaktionsteam gratuliert den beiden Fachkollegen zu Ihrer Wahl herzlich und wünscht Ihnen in Ihrer neuen Funktion viel Erfolg.

In eigener Sache:

Index

Nachdem wir 1994 den gedruckten Index für die Nummern 1–10, 1997 für die Nummern 1–15 und 2000 für die Nummern 1–20 veröffentlichten, werden wir den nächsten gedruckten Index voraussichtlich für die Hefte 1–30 herausgeben. Für die Hefte ab Nummer 21 steht auch der Online-Index zur Verfügung, der unter folgenden Adressen im Internet zu finden ist:

http://www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/publikationen.html
(Deutsch)

http://www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/publications.html
(English)

Für die Suche stehen folgende Register zur Verfügung (Stand: Juli 2002):

- Beiträge (chronologisch): aktuell bis Heft 25
- Autoren (alphabetisch): aktuell bis Heft 25
- Schlagwortregister (systematische Gliederung): aktuell bis Heft 24
- Stichwortregister für Personen und Verlage (alphabetisch): aktuell bis Heft 20

Hier sind auch die die Zusammenfassungen sowie Summaries von Beiträgen, die ab Heft 12 (1995) erschienen sind, einsehbar.

Vorschau Heft 27

Die «Carte de la Souabe» 1:100000
(Hanspeter Fischer).

Der Kartograph als Erdenwaller. Zu einer physischen Karte des Berliner Kupferstechers Johann Karl Mare
(Franz Reitinger).

Die älteste gedruckte Karte der Champagne und
Stefan Keltenhofer
(Mark Häberlein und Peter H. Meurer).

Seismologische Karten – Ein Beispiel thematischer Kartographie
(Jan Kozák und Rudolf Dušek).

Die Skandinavienkarte des Ortelius
(Nils G. Germundson).